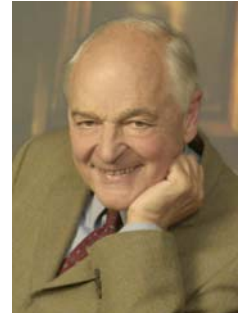


Kranke Medizin? Die Kunst, Arzt oder Patient zu sein

Heute können mehr Krankheiten als je zuvor behandelt werden, die Medizin hat in vielen Bereichen große Fortschritte gemacht. Dennoch ist ein Großteil der Patienten nicht etwa glücklicher und zufriedener, sondern im Gegenteil enttäuschter. Zurückzuführen ist das unter anderem auf die Öffentlichkeit und die Medien, die dazu neigen, Erfolge in der Medizin überzubewerten. Waren früher noch die Sinne eines Arztes seine wichtigsten Instrumente in der Diagnosefindung, haben die moderne Technik und Errungenschaften in den Naturwissenschaften es fast unnötig gemacht, Patienten noch zu berühren, eingehend zu befragen, abzuklopfen oder ihnen zuzuhören.



„Außerdem erwarten die Patienten von den Medizinern immer mehr, von sich selbst aber nichts. Der Patient muss Eigenverantwortung übernehmen, seine eigenen Fähigkeiten stärken und sich mit sich selbst und anderen versöhnen“, erklärt Dr. Klaus Bolzano, Facharzt für Innere Medizin und Autor des Buches „Kranke Medizin? Die Kunst, Arzt oder Patient zu sein“. Nur so könne eine gelungene Arzt-Patienten-Beziehung entstehen, die wesentlich dazu beitrage, den Patienten zu heilen, denn nicht selten handeln Ärzte und Patienten aneinander vorbei.

Ziel ist auch die Heilung der „inneren Krankheit“

Dr. Bolzano weiß, wovon er spricht: „Erst als ich selbst erkrankte und die Hilflosigkeit, die man in der horizontalen Lage verspürt, am eigenen Leib erlebte, wurde mir klar, wie wichtig die Arzt-Patient-Beziehung für die Heilung ist. Ich begann nachzudenken und mich in das Patienten-Dasein hineinzufühlen.“ Nicht nur in ihrer körperlichen Not wolle der Kranke aufgefangen werden, sondern auch in seiner seelischen Pein.

Der Arzt erkannte, dass die augenblickliche Erkrankung nicht das Wesentliche für den betroffenen Patienten ist. Es gibt eine „Krankheit hinter der Krankheit“, nämlich den ständigen Drang des Menschen, sich mit anderen zu vergleichen. „Die Menschen richten ihr Leben nicht nach ihren eigenen Vorstellungen aus, sondern nach dem Willen und den Wünschen anderer. Eine gelungene Beziehung des Arztes zu seinen Patienten bedeutet die große Chance, den Kranken diese so genannte ‚innerste Krankheit‘ erkennen zu lassen und auf deren Heilung zuzusteuern“, so Bolzano.

Ärztliche Verantwortung über das medizinische Wirken hinaus

Bereits in seinem Buch „Die Neidgesellschaft“ (erschienen im Goldegg Verlag) behandelt er diese innerste Krankheit des Menschen, in seinem neuesten Werk geht er auf ihre Bedeutung für den Gesundheitsbereich ein. Der Autor präsentiert wichtige Denkanstöße und zeigt auf, dass die Verantwortung der Ärzte über ihr Wirken am Patienten weit hinaus geht, da die innerste Krankheit eine sozial wirksame Störung ist. Dr. Bolzano erklärt: „Ärzte haben die Aufgabe, auf krankmachende Mechanismen der Gesellschaft hinzuweisen und den einzelnen Systemen, beispielsweise der Politik oder der Wirtschaft, einen Spiegel vor Augen zu halten.“

Das erste Kapitel seines Buches widmet Dr. Bolzano der innersten Krankheit, im zweiten Teil geht er auf den historischen Kontext und die Frage ein, welche Rolle die innerste Krankheit bei der Entstehung unserer Kultur gespielt haben könnte, ein. Der

der dritte Teil befasst sich mit der Gesellschaft. Anhand von zwei konkreten Beispielen zeigt der Autor auf, wie die Arbeit der Ärzte durch machtbezogene Tendenzen der Gesellschaft beeinträchtigt werden kann. Im vierten Teil mit dem Titel „Die Kunst, Arzt zu sein“ möchte Bolzano den jungen Ärzten bewusst machen, wer sie wirklich sein sollten und was sie teilweise schon sind. „Ihnen soll die Mentalität des guten, einfühlsamen, verantwortlichen Arzt neuerlich beigebracht werden, ohne dabei die moderne Medizin links liegen zu lassen“, betont der Autor.

Doch auch die Kunst, Patient zu sein und die Heilungsphase lässt Dr. Bolzano nicht außen vor. Sein neues Buch öffnet Ärzten, Patienten und jenen, die es noch werden (wollen) die Augen. Gerade in einer Zeit wie dieser, in der die Medien abstruse Hoffnungen von ewiger Gesundheit und Jugend nähren, ist ein Buch über das Kranksein längst überfällig.

Dr. Klaus Bolzano

Der Oberösterreicher Dr. Klaus Bolzano ist Facharzt für Innere Medizin und war Primar der Abteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Spittal/Drau, außerdem führte er seine eigene Praxis. Schon vor seiner Habilitation beschäftigte sich der Autor intensiv mit theologischen und philosophischen Themen, worüber er auch Vorlesungen an verschiedenen Universitäten des Landes hält.

Details

Hardcover mit Schutzumschlag, 216 Seiten

Maße: 13,5x21,5cm

ISBN: 978-3-901880-30-8

Preis: EUR 19,90 [A], EUR 19,40 [D], CHF 29,90

Presseinformation

Fischill PR

Kochgasse 4, 1080 Wien

Tel: 01/408 68 24

office@fischill.at

www.fischill.at

